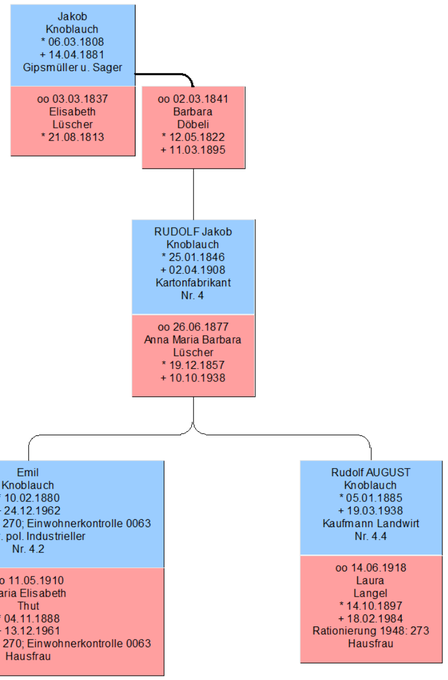
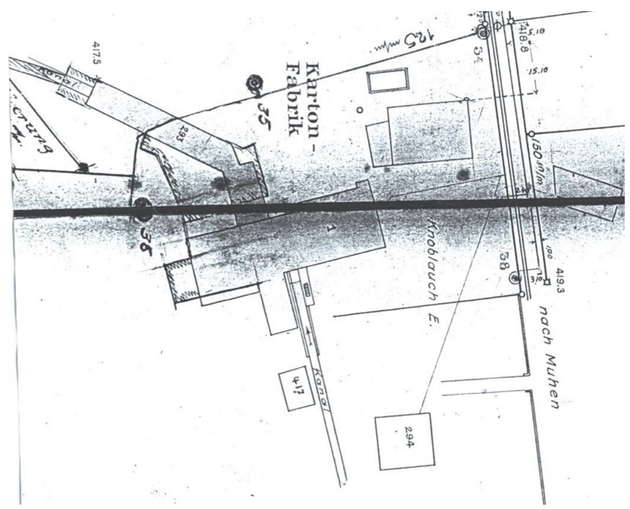
Kartonfabriken

Oberentfelden / Muhen

Unter Emil sen. und seinem Bruder August Knoblauch

1907-1919





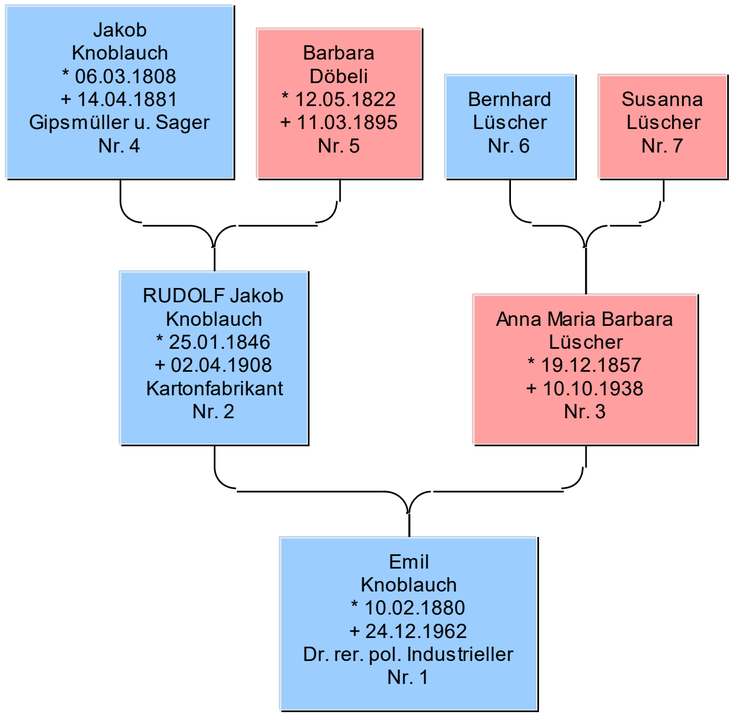
1912

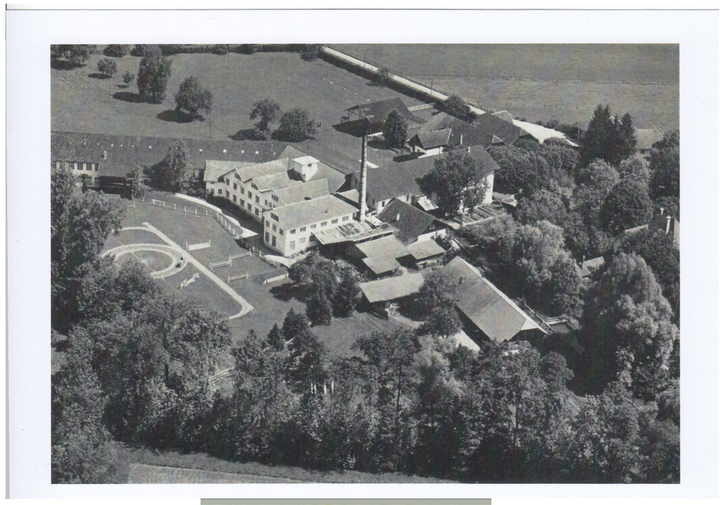
1904/1909 Zwei Brände in den Fabriken in Muhen

Kartonfabriken

Oberentfelden / Muhen

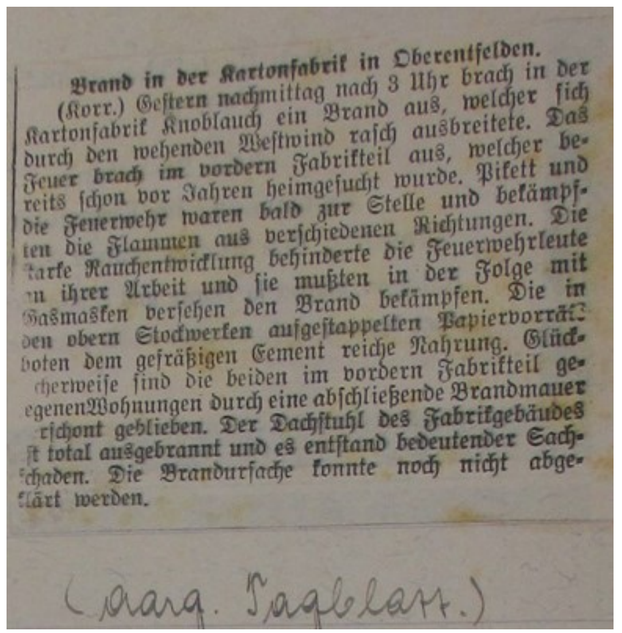
Unter Emil Knoblauch sen. 1919-1946





11.10.1919

1920-1936 brennt es in Muhen oder Oberentfelden in den Knoblauchwerken **sieben** Mal.



Brand in der Kartonfabrik in Oberentfelden.

(Korr.) Gestern nachmittag nach 3 Uhr brach in der Kartonfabrik Knoblauch ein Brand aus, welcher sich durch den wehenden Westwind rasch ausbreitete. Das Feuer brach im vordern Fabrikteil aus, welcher bereits schon vor Jahren heimgesucht wurde. Pikett und die Feuerwehr waren bald zur Stelle und bekämpften die Flammen aus verschiedenen Richtungen. Die starke Rauchentwicklung behinderte die Feuerwehrleute in ihrer Arbeit und sie mußten in der Folge mit Gasmasken versehen den Brand bekämpfen. Die in den obern Stockwerken aufgestappelten Papiervorräte boten dem gefräßigen Element reiche Nahrung. Glücklicherweise sind die beiden im vordern Fabrikteil gegenen Wohnungen durch eine abschließende Brandmauer verschont geblieben. Der Dachstuhl des Fabrikgebäudes ist total ausgebrannt und es entstand bedeutender Sachschaden. Die Brandursache konnte noch nicht abgeklärt werden.

(Aarg. Tagblatt.)

Brand Kartonfabrik Knoblauch Oberentfelden 24.09.1944

Kartonfabriken

Oberentfelden / Muhen

Unter Emil Knoblauch sen. 1919-1946

1939: Ein unsauberer Konkurrenzkampf

Vorwurf

Emil Knoblauch wird vorgeworfen, bei den neun (total 13) Brandfällen in seinen Fabriken in Oberentfelden und Muhen zwischen 1904 und 1936 sei nicht alles mit rechten Dingen zugegangen..

Juristische Untersuchung

Die einzelnen Fälle wurden sauber begutachtet und bewertet.

Die gerichtliche Beurteilung ging 22 Monate, also zu lang. Allerdings war die Abklärung sehr aufwändig.

Die Auszahlung der Versicherungssummen geschah ordnungsgemäss.

Wer war dieser Fabrikant, den Knoblauch unsauberer Methoden bezichtigte?

- 1876 gründete Ulrich **Joerg** auf dem Areal Deisswil eine Kartonfabrik, welche lange florierte und das Ortsbild von Stettlen prägte.
- Anfang 90er Jahre Verkauf an österreichischen Konzern Mayr Melnhof
- 2010 Schliessung. 253 Mitarbeitende wurden entlassen.

EIN KONKURRENZKAMPF!

Erklärung

von

E. Knoblauch, Kartonfabrik in Ob.-Entfelden

Interpretation von E. Knoblauch, sen.

Aus dem Inhalt dieser ‚Erklärung'

- Knoblauch müsse 'kaput gemacht' werden.
- Joerg wolle die Preise selbst diktieren können. Man sehe das daran, dass die Preise für feine Kartons, die Knoblauch noch nicht herstellte, sehr hoch seien, die für andere Kartons kaum die Selbstkosten deckten.
- Jörg lasse bei Knoblauch spionieren. Erwähnt sind dessen Schwager Winzenried und ehemalige Mitarbeiter Knoblauchs (wurde angeblich in einer amtlichen Untersuchung bestätigt).
- Jörg habe Werkführer bei Knoblauch abgeworben und diese hätten ihr Wissen und ihre Kontakte zum Schaden Knoblauchs genutzt.
- Das Aargauische Versicherungsamt wird beschuldigt, Knoblauch zu begünstigen.
- Deisswil sei bereit, für die Weiterführung der Fabrik zu sorgen, falls Knoblauch verhaftet würde.